

# **INSTITUT FÜR KULTUR UND WEITERBILDUNG ANHALT-BITTERFELD**

Eigenbetrieb des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

# **Wirtschaftsplan 2017**

Anlage 1

**Eigenbetrieb "Institut für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld" (IKW)**

<b>Geschäftsstelle</b>	
<b>Betriebsleitung</b>	
- Herr Dr. Hentschel	<b>Leiter</b>
- Frau Dr. Münchow	Stellvertreterin
Sekretariat	
Buchhaltung	
Hausmeister	

Geschäftsbereich  
Kreisvolkshochschule  
Anhalt-Bitterfeld

Geschäftsbereich  
Berufliche Bildung

Geschäftsbereich  
Kreismusikschulen  
Anhalt-Bitterfeld

Geschäftsbereich  
Kultur

<b>Geschäftsbereichsleiter</b>
<b>Herr Dr. Erbe</b>
Standort Bitterfeld-Wolfen
Standort Köthen (Anhalt)
Standort Zerbst/Anhalt


<b>Geschäftsbereichsleiterin</b>
<b>Frau Dr. Münchow</b>
Musikschule "Gottfried Kirchhof"
Musikschule "Johann Sebastian Bach"
Musikschule "Johann Friedrich Fasch"

<b>Geschäftsbereichsleiterin</b>
<b>Frau Dr. Münchow</b>
Galerie am Ratswall

## **A: V O R B E R I C H T**

### **zum Wirtschaftsplan des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld für das Jahr 2016**

Der Eigenbetrieb des Landkreises Anhalt-Bitterfeld das Institut für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld arbeitet gemäß Organigramm in folgenden Geschäftsbereichen : Anlage 1 Organigramm

#### ***Geschäftsbereich Kreisvolkshochschule:***

Die Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld ist als förderungsfähige Einrichtung der Erwachsenenbildung vom Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt anerkannt. Sie arbeitet auf der Grundlage des Gesetzes zur Förderung der Erwachsenenbildung im Lande Sachsen-Anhalt. Die Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld wendet sich mit ihrem Bildungsprogramm an Erwachsene und Heranwachsende. Sie vermittelt durch Sachinformationen sowie durch Orientierungs- und Lernhilfen Kenntnisse und Fähigkeiten, die es den Hörern und Teilnehmern ermöglichen, den persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen in einer demokratischen, freiheitlich-rechtsstaatlichen und sozialen Ordnung in Gegenwart und Zukunft gerecht zu werden. Die Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld hat die Aufgabe, für die Gebietskörperschaften des Landkreises Anhalt-Bitterfeld ein flächendeckendes Weiterbildungsangebot für Erwachsene zu entwickeln und unter dem Gesichtspunkt des chancengleichen Besuches ihre Veranstaltungen zu planen. Sie gestaltet ihre Bildungsarbeit eigenständig und in enger Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern. Die pädagogische Verantwortung wird durch die Betriebsleitung, den Leiter des Geschäftsbereiches „Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld“ und die pädagogischen Mitarbeiter der Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld wahrgenommen. Dies geschieht unter Berücksichtigung der Bildungsbedürfnisse in der Region, der Zielstellungen der verantwortlichen Gremien des Landkreises Anhalt-Bitterfeld sowie der Aufgabenstellung nach dem Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung im Lande Sachsen-Anhalt. Die Erfüllung der pädagogischen Verantwortung für die Arbeit der Einrichtung betrifft den gesamten Bildungsprozess einschließlich der Bildungsberatung und der Qualitätssicherung.

Die Arbeit der Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld wird parteipolitisch und weltanschaulich unabhängig gestaltet. Der Geschäftsbereich „Kreisvolkshochschule“ ist nach LQW 3 qualitätstestiert (LQW, Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung). Nach erfolgreicher externer Prüfung im Jahr 2013 ist die Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld berechtigt, das LQW-Qualitätssiegel bis 2017 zu tragen.

***Geschäftsbereich Berufliche Bildung:***

Der Geschäftsbereich „Berufliche Bildung“ erarbeitet Konzeptionen für die Durchführung von Maßnahmen der Fortbildung und Umschulung. Nach der Zuschlagserteilung der zuständigen Stellen werden die Bildungsangebote auf der Grundlage der jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften durchgeführt. Der Geschäftsbereich arbeitet eng mit den prüfenden Kammern und den zuständigen Institutionen für eine ordnungsgemäße Durchführung der Bildungsmaßnahmen zusammen. Die Bildungsangebote beinhalten auch berufsbegleitende Fortbildungsmaßnahmen für Betriebe und interessierte Bürger. Der Geschäftsbereich „Berufliche Bildung“ arbeitet in vielfältiger Weise mit anderen Bildungsträgern, Einrichtungen und Institutionen zusammen. Ziel ist die gemeinsame Planung (Entwicklung von Konzepten und Angeboten) sowie die Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Bildung. Der Geschäftsbereich „Berufliche Bildung“ ist nach LQW 3 qualitätstestiert (LQW, Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung). Nach erfolgreicher externer Prüfung im Jahr 2013 ist der Geschäftsbereich „Berufliche Bildung“ berechtigt, das LQW-Qualitätssiegel bis 2017 zu tragen..

***Geschäftsbereich Kreismusikschulen:***

Die Kreismusikschulen mit ihren Standorten in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt) und Zerbst/Anhalt bieten allen interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklungsfähigkeit eine vielseitige instrumentale, musiktheoretische und künstlerische Ausbildung in unterschiedlichen Genres. Die Kreismusikschulen sind öffentliche Bildungseinrichtungen, deren wesentliche Aufgabe darin besteht, die Vermittlung erforderlicher Kenntnisse und Fertigkeiten für eine musikalische Ausbildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Herausbildung des Nachwuchses für das Laien- und Liebhabermusizieren, die Begabtenfindung und –förderung sowie die mögliche Vorbereitung auf ein Berufsstudium durchzuführen. Die Kreismusikschulen bieten differenzierte Unterrichtsformen in der instrumentalen und vokalen Ausbildung an. Veranstaltungen und Konzerte prägen das individuelle Erscheinungsbild der Musikschulen und bereichern das kulturelle Leben des Landkreises Anhalt-Bitterfeld.

Alle drei Musikschulen tragen nach erfolgreicher Absolvierung des „Qualitätssystems Musikschule“ (QsM) seit 2009 den Titel „Staatlich anerkannte Musikschule“. 2013 haben die Musikschulen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld in einem Rezertifizierungsverfahren das Qualitäts-Zertifikat verteidigt. Auf der Grundlage dieser Überprüfung wurde die staatliche Anerkennung bis 2017 verlängert.

***Geschäftsbereich Kultur:***

Der Geschäftsbereich Kultur bündelt die Angebote zur kulturellen und musischen Freizeitbildung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Integriert in den Geschäftsbereich Kultur ist die „Galerie am Ratswall Bitterfeld“. Die „Galerie am Ratswall“ ist eine Einrichtung zur Förderung und Pflege von Kunst und Kultur. Sie versteht sich als Ausstellungs- und Bildungszentrum. Sie präsentiert Wechsellausstellungen zeitgenössischer Kunst von Laien- und Berufskünstlern; führt insbesondere die Jugend an anspruchsvolle Kultur in den bildnerischen und musischen Bereichen heran und veranstaltet Galeriekonzerte.

Das Institut für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des

Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§ 51 ff AO).

Der Wirtschaftsplan für das Planjahr 2017 wurde im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes vom 24. März 1997 zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 26. Mai 2009 (GVBl LSA S. 238, 251) erstellt und beinhaltet den Erfolgs- und Vermögensplan sowie die Stellenübersicht und den Finanzplan. Bei allen Positionen wurden für die Ansätze die Entwicklungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 entsprechend dem derzeitigen Mittelverbrauch zum Zeitpunkt der Planerstellung beachtet. Insbesondere wurden auch die Einnahmen einer Realitätsprüfung unterzogen und an die tatsächlichen Verhältnisse angepasst. Bei den Umsatzerlösen sind vor allem die Gebührenerhöhungen ab 2015 in den Geschäftsbereichen „Kreisvolkshochschule“ und „Kreismusikschulen“ und für die Galerie (ab 2014) berücksichtigt worden. Ebenso wurden auch 2017 für die KVHS 100-h-Stunden Deutschkurse für Flüchtlinge geplant. Gleichfalls sind ab 2017 mögliche Integrationskurse der KVHS für das BAMF planerisch erfasst, da zum Planungszeitpunkt zwar die Feststellung der Trägereignung durch das BAMF noch nicht abgeschlossen war, aber ein erfolgreicher Abschluss des Bewerbungsverfahrens wahrscheinlich ist. Die Entwicklung der Teilnehmerzahlen/Besucherzahlen ist stabil bzw. leicht steigend. In die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Mehraufwendungen für Energie, Strom, Wasser, Abwasser, Versicherungen und Bewirtschaftungskosten (Winterdienst, Wartungsverträge etc.) eingeflossen. Für den Geschäftsbereich „Berufliche Bildung“ liegen derzeit noch keine gebundenen Verträge für das Jahr 2017 vor. Aus diesem Grund ist keine Planungssicherheit gegeben. Es erfolgte ein Planansatz mit kaufmännischer Vorsicht. Bei der Planung der Personalkosten gemäß Stellenübersicht wurden die zu erwartenden tariflichen Veränderungen, Änderungen in den Beiträgen zur Sozialversicherung sowie personelle Veränderungen berücksichtigt. Sämtliche Stellen von Mitarbeitern, die sich in ATZ-Ruhe befinden wurden mit dem Vermerk „kw nach Beendigung der Altersteilzeit“ versehen. In diese Planung sind auch die Auflösung der Rückstellungen für die laufenden Altersteilzeitverträge in der Ruhephase eingeflossen. In die Planung der Personalkosten 2017 flossen folgende Personalmaßnahmen ein: a) Rücknahme einer Stundenerhöhung für einen Musikschullehrer der MS Köthen, da sich der erhoffte Aufwuchs an durch ihn betreute MFE-Gruppen im Schuljahr 2016/2017 nicht verstetigt hat b) eine Stundenreduzierung in der zentralen Anmeldung der KVHS am Standort Köthen nach Eintritt der Stelleninhaberin in die Regelaltersrente.

Ab der Planung 2013 wurden Kosten, die mit dem Träger zu verrechnen sind (Inanspruchnahme von Leistungen des Trägers – Rechtsamt, Rechnungsprüfungsamt, Personalamt, Gebäudemanagement usw.) in Ansatz gebracht. Die Höhe dieser Kosten beruht auf der Vereinbarung zur Kostenumlage zwischen dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld und dem Institut für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld, die zum 01. Januar 2011 in Kraft gesetzt wurde. Entsprechend dem Organigramm und der Aufteilung der Aufgaben im Eigenbetrieb erfolgt eine innerbetriebliche Verrechnung zwischen der Geschäftsstelle Bitterfeld-Wolfen und den Geschäftsbereichen. Diese ist als Umlage in die Geschäftsbereiche eingeflossen.

Die Erfassung der Geschäftsvorfälle des Institutes für Kultur und Weiterbildung erfolgt nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung.

Die steuerlichen Neuregelung für Personen des öffentlichen Rechts in § 2b UStG bedurften beim Planansatz keiner besonderen Berücksichtigung, da a) der Landkreis die Option hat, die bisherigen Regelungen bis 31.12.2020 weiterhin anzuwenden und b) selbst bei Nichtnutzung der Option die umsatzsteuerliche Behandlung der Umsätze des IKW im Vergleich zur bisherigen Regelung nach Einschätzung der Steuerberatungsgesellschaft Dr. Dornbach Partner Treuhand GmbH unverändert ist.

Im *Planteil B: Erfolgsplan 2017* finden sich dort, wo es signifikante Abweichungen von den Planansätzen 2016 bzw. den Rechnungsergebnissen 2015 im Planansatz 2017 gibt, weitere entsprechende Erläuterungen.

Im Zuge der Umsetzung eines Konsolidierungskonzeptes sind bei der Finanzplanung für die Jahre 2017 bis 2019 die Auswirkungen folgender Maßnahmen in die Planzahlen eingeflossen:

- Umsatzerlöse: die Gebührenordnungen für die Kreisvolkshochschule und die Kreismusikschulen sollen zum Schuljahresbeginn Jahr 2017/2018 einer Prüfung unterzogen werden, die Effekte einer daraus möglichen Gebührenerhöhung wurden planerisch jedoch noch nicht berücksichtigt. Bei den Umsatzerlösen des GB KVHS wurde von einer Fortführung von Deutschkursen für Flüchtlinge bzw. von einem Neueinstieg in Integrationskurse des BAMF ausgegangen. Zudem soll eine Steigerung des Kostendeckungsgrades der Kurse der KVHS durch eine Orientierung an einer Kostendeckung von 150 % der Aufwendungen durch Honorarkosten je Kurs erreicht werden. Umsatzerhöhend wurden ebenfalls die Einnahmen durch Drittmittel wie Projektförderungen (wie ESF-geförderte ALPHA-Kurse im GB-Kreisvolkshochschule)
- sonstige betriebliche Erträge: Hier wurden angesichts der erheblichen Bemühungen des Landesverbandes der Musikschulen auf Landesebene ab dem Jahr 2018 eine Erhöhung der Landesmittel zur Musikschulförderung eingeplant.
- Materialaufwand: Die zunächst für das Jahr 2016 angedachte Erhöhung der Honorarsätze im GB Kreismusikschulen wird auch für das Jahr 2017 ausgesetzt.
- Personalaufwand: Bei zwei im Zeitraum 2016-2019 durch Erreichen des Rentenalters frei werdenen Stellen in der Verwaltung werden die Stellen nicht in vollem, derzeitigem Umfang wiederbesetzt.
- sonstige betriebliche Aufwendungen: Hier sollen Einsparungen in spürbarem Umfang insbesondere in den Mietnebenkosten, speziell Heizkosten erzielt werden. Schwerpunkt soll hier der Standort Zerbst sein. Hier ist derzeit eine sinnvolle Heizungsregelung durch uns nicht beeinflussbar sondern erfordert vielmehr Maßnahmen seitens des Landkreises an der Heizungssteuerung des Objektes. Eine Regulierung der Zimmertemperatur in der Heizperiode kann derzeit oftmals nur durch Lüften erfolgen, was unnötige Heizkosten in Größenordnungen nach sich zieht. Desweiteren wurde auch eine Vielzahl kleiner Kostenpostionen einer kritischen Prüfung unterzogen wie z.B. Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, was ebenso zu einer Reduzierung des Planansatzes führte.

## Übersicht zur Planung der Erlöse für das Jahr 2017

Nachfolgende Erlöse sollen durch Teilnehmergebühren und Entgelte sowie durch Kooperationsmaßnahmen im Planjahr 2016 erbracht werden:

<u><i>Geschäftsbereich Kreisvolkshochschule</i></u>	<u><i>Vorjahr</i></u>		<u><i>Planjahr</i></u>
1. Teilnehmergebühren Standort Bitterfeld:	€165.260,00		€206.000,00
2. Teilnehmergebühren Standort Köthen:	€100.000,00		€196.500,00
3. Teilnehmergebühren Standort Zerbst:	€60.700,00		€132.100,00
4. Teilnehmergebühren aus Deutschkursen	€117.000,00	nachrichtlich davon	€162.000,00
<b>Zwischensumme 1 bis 3: (Umsatzerlöse)</b>	<b><u>€442.960,00</u></b>		<b><u>€534.600,00</u></b>
4. sonstige betriebliche Erträge Standort Bitterfeld	€0,00		€0,00
5. sonstige betriebliche Erträge Standort Köthen	€7.000,00		€0,00
6. sonstige betriebliche Erträge Standort Zerbst	€0,00		€0,00
<b>Zwischensumme 4 bis 6: (sonst. betriebl. Erträge)</b>	<b><u>€7.000,00</u></b>		<b><u>€0,00</u></b>

**Geschäftsbereich Berufliche Bildung**

	<b><u>Vorjahr</u></b>	<b><u>Planjahr</u></b>
1. Kooperationen:	€0,00	€0,00
<b>Zwischensumme 1: (sonst. betriebl. Erträge)</b>	<b><u>€0,00</u></b>	<b><u>€0,00</u></b>

**Geschäftsbereich Kreismusikschulen**

1. Benutzungsgebühren/Unterrichtsgebühren Standort Bitterfeld:	€270.500,00	€287.000,00
2. Benutzungsgebühren/Unterrichtsgebühren Standort Köthen:	€182.500,00	€185.000,00
3. Benutzungsgebühren/Unterrichtsgebühren Standort Zerbst:	€129.000,00	€105.000,00
<b>Zwischensumme 1 bis 3:</b>	<b><u>€582.000,00</u></b>	<b><u>€577.000,00</u></b>
4. sonstige betriebliche Erträge Standort Bitterfeld	€0,00	€0,00
5. sonstige betriebliche Erträge Standort Köthen	€0,00	€0,00
6. sonstige betriebliche Erträge Standort Zerbst	€0,00	€0,00
<b>Zwischensumme 4 bis 6 :</b>	<b><u>€0,00</u></b>	<b><u>€0,00</u></b>



**Geschäftsbereich Kultur**

	<b><u>Vorjahr</u></b>	<b><u>Planjahr</u></b>
1. Benutzungsentgelte/Eintrittsgelder Galerie am Ratswall	€15.000,00	€15.000,00
<b>Zwischensumme 1:</b>	<b><u>€15.000,00</u></b>	<b><u>€15.000,00</u></b>
2. sonstige betriebliche Erträge Galerie am Ratswall	€2.067,00	€0,00
<b>Zwischensumme 2:</b>	<b><u>€0,00</u></b>	<b><u>€0,00</u></b>
<b><u>Erlöse IKW gesamt:</u></b> (ohne sonstige betriebliche Erträge)	<b><u>€1.039.960,00</u></b>	<b><u>€1.126.600,00</u></b>

**B: E r f o l g s p l a n 2017 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld****Gewinn- und Verlustrechnung: Gesamtbetrieb in EUR**

	Planansatz	2016	Planansatz 2017		Rechnungs-Ergebnis 2015
1. Umsatzerlöse	1.039.960,00		1.126.600,00		871.061,06
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			-		-
3. andere aktivierte Eigenleistungen			-		-
4. Sonstige betriebliche Erträge,	2.955.950,00		2.962.629,00	<u>4.089.229,00</u>	2.517.595,20
davon Fördermittel des Landes	340.000,00		331.000,00		342.943,63
davon Zuschuss des Trägers	2.097.021,00		2.097.021,00		2.097.053,00
davon interne Verrechnung mit Geschäftsstelle	421.700,00		434.882,00		378.436,27
davon Auflösung Rückstellungen ATZ	88.162,00		99.726,00		
davon Entnahme aus Rücklage nachrichtlich	-	105.990,00	-	105.729,00	
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	42.500,00		53.000,00		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	693.200,00		677.500,00	730.500,00	557.371,42
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	1.927.300,00		1.987.930,00		1.808.428,49
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	448.000,00		451.596,00	2.439.526,00	446.149,73
c) Bundesfreiwilligendienst	15.000,00			-	
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	65.500,00		68.500,00	68.500,00	51.354,05
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	910.400,00		956.432,00	956.432,00	547.034,51
davon Umlage für Geschäftsstelle	421.700,00		434.882,00		
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen		-	-		

10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-		
davon aus verbundenen Unternehmen				
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-		476,76
davon aus verbundenen Unternehmen				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-		6.440,00
davon aus verbundenen Unternehmen				
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-		
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-		
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-		
17. außerordentliche Erträge	-	-		
18. außerordentliche Aufwendungen	-	-		
19. Außerordentliches Ergebnis	-	-		
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-		
21. sonstige Steuern	-	-		186,00
22. Jahresüberschuss/Jahresverlust			- 105.729,00	- 27.831,18
<u>Nachrichtlich:</u>				
Verwendung des Jahresgewinns		oder	Behandlung des Jahresverlustes	
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus Rücklagen	-105.729,00
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

**Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen in Einzelpositionen:**

1. Umsatzerlöse
- In 2015 erfolgte eine Gebührenerhöhung, die in 2016 erstmals im ganzen Jahr wirkt und in den GB Kreisvolkshochschule und Kreismusikschulen umsatz erhöhend wirkt. Ebenso zu einer Umsatzerhöhung führen geplante aber z.T. noch nicht bewilligte öffentlich geförderte Projekte in den genannten Geschäftsbereichen, insbesondere ALPHA-Projekt im GB Kreisvolkshochschulen sowie BAMF-Integrationskurse. Im GB Kreisvolkshochschulen wurden Umsätze durch Deutschkurse für Flüchtlinge eingeplant auf der Grundlage der Erfahrungswerte aus 2015 und 2016.
5. Materialaufwand
- b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
- Die Beantragung von Projekten führt ebenfalls zur Erhöhung des Planansatzes für bezogene Leistungen durch die dort eingeplanten Honorarkräfte, ebenso die Honoraraufwendungen für die Deutschkurse. Diese Aufwendungen werden-so die Projekte bewilligt und durchgeführt werden-jedoch durch die eingenommenen Fördermittel vollständig gedeckt.
6. Personalaufwand
- a) Löhne und Gehälter
- b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
- Bei der Planung der Personalkosten gemäß Stellenübersicht wurden die zu erwartenden tariflichen Veränderungen, Änderungen in den Beiträgen zur Sozialversicherung sowie personelle Veränderungen berücksichtigt.
- c) Bundesfreiwilligendienst
- Im Jahr 2017 sollen wie auch in 2016 keine BFD-Stellen besetzt werden.

7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen

Der Planansatz 2016 entsprach einem Schätzwert. Für den Planansatz 2017 erfolgte die Anpassung an den realen Wert aus dem Jahresabschluss 2015.

8. sonstige betriebliche Aufwendungen

Auch für diese Position erfolgte eine Anpassung an den realen Wert aus dem Jahresabschluss 2015. Außerdem wurde eine Steigerung eingerechnet, die die zu erwartenden Preissteigerungen ausgleicht. In den Einzelplänen ist ersichtlich, dass eine Anpassung der Umlageanteile für die Geschäftsstelle entsprechend der Umsatzanteile der Geschäftsbereiche aus dem Jahresabschluss 2015 erfolgte.

**B: Erfolgsp lan 2017 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld****Gewinn- und Verlustrechnung: Geschäftsstelle Bitterfeld-Wolfen in EUR**

	Planansatz 2016	Planansatz 2017		Rechnungs-Ergebnis 2015
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00		0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-		
3. andere aktivierte Eigenleistungen	-	-		
4. Sonstige betriebliche Erträge,	421.700,00	434.882,00	434.882,00	3.762,05
davon Umlage aus Geschäftsbereichen	421.700,00	434.882,00		
davon Zuschuss des Trägers				
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.000,00	2.000,00		514,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.500,00	11.500,00	13.500,00	
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	230.900,00	241.388,00		229.418,46
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-	-	296.382,00	51.767,72
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	13.000,00	13.000,00	13.000,00	12.768,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	112.000,00	112.000,00	112.000,00	434.882,00
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen	-	-		136.907,06

10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-			
davon aus verbundenen Unternehmen					
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-		
davon aus verbundenen Unternehmen					
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-			
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-			
davon aus verbundenen Unternehmen					
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-			
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-			
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-			
17. außerordentliche Erträge	-	-			
18. außerordentliche Aufwendungen	-	-			
19. außerordentliches Ergebnis	-	-			
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-			
21. sonstige Steuern	-	-			186,00
22. Jahresüberschuss/Jahresverlust				0,00	-427.800,07
nachrichtlich					
Aufteilung Jahresergebnis nach Geschäftsbereichen	GB KVHS: 27,96%	GB BB: 0,13 %	GB MS: 66,55%	GB Kultur: 5,36%	
	119.612,90	556,14	284.700,95	22.930,08	427.800,07

**B: E r f o l g s p l a n 2017 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld****Gewinn- und Verlustrechnung: Geschäftsbereich Kreisvolkshochschule in EUR**

	Planansatz 2016	Planansatz 2017		Rechnungs-Ergebnis 2015
1. Umsatzerlöse	443.700,00	534.600,00		292.160,42
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-		
3. andere aktivierte Eigenleistungen	-	-		
4. Sonstige betriebliche Erträge,	691.646,00	579.122,00	<u>1.113.722,00</u>	631.701,35
davon Fördermittel des Landes	135.000,00	125.000,00		123.087,20
davon Zuschuss des Trägers	495.384,00	395.076,00		471.741,20
davon Auflösung Rückstellungen ATZ	54.262,00	59.046,00		
davon Zuführung zu Rücklagen nachrichtlich	31.106,00	- 10.000,00		
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.000,00	28.000,00		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	291.700,00	305.000,00	<u>333.000,00</u>	190.656,65
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	367.900,00	358.350,00		362.479,78
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	88.300,00	80.720,00	<u>439.070,00</u>	103.076,50
c) Bundesfreiwilligendienst	5.000,00			
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	33.000,00	30.000,00	30.000,00	25.283,03
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	319.600,00	321.652,00	<u>321.652,00</u>	238.383,52
davon Umlage für Geschäftsstelle	124.600,00	121.593,00		
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen	-	-		



10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	
davon aus verbundenen Unternehmen			
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
davon aus verbundenen Unternehmen			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	3930,28
davon aus verbundenen Unternehmen			
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	
17. außerordentliche Erträge	-	-	
18. außerordentliche Aufwendungen	-	-	
19. Außerordentliches Ergebnis	-	-	
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	
21. sonstige Steuern	-	-	52,01
22. Jahresüberschuss/Jahresverlust			<u>-10.000,00</u> <u>0,00</u>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns	oder	Behandlung des Jahresverlustes	
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus Rücklagen	-10.000,00
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

**B: E r f o l g s p l a n 2017 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld****Gewinn- und Verlustrechnung: Geschäftsbereich Kreismusikschulen in EUR**

	Planansatz 2016	Planansatz 2017		Rechnungs-Ergebnis 2015
1. Umsatzerlöse	582.000,00	577.000,00		560.081,71
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-		
3. andere aktivierte Eigenleistungen	-	-		
4. Sonstige betriebliche Erträge,	1.640.402,00	1.727.077,00	<u>2.304.077,00</u>	1.706.844,83
davon Fördermittel des Landes	200.000,00	201.000,00		214.856,43
davon Zuschuss des Trägers	1.440.402,00	1.526.077,00		1.452.223,40
davon Entnahme aus Rücklage nachrichtlich	- 123.198,00	- 95.729,00		
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.000,00	20.000,00		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	392.000,00	341.000,00	<u>361.000,00</u>	347.676,99
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.201.000,00	1.253.202,00		1.320.460,32
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	275.400,00	281.424,00	<u>1.534.626,00</u>	314.353,19
c) Bundesfreiwilligendienst	5.000,00			
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	16.000,00	24.000,00	24.000,00	24.632,82
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	436.200,00	480.180,00	480.180,00	<u>2.399.806,00</u>
davon Umlage für Geschäftsstelle	272.000,00	289.980,00		
davon zur Beschaffung von Wirtschaftsgütern	6.000,00	6.000,00		
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen	-	-		

10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-		
davon aus verbundenen Unternehmen				
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-		
davon aus verbundenen Unternehmen				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-		
davon aus verbundenen Unternehmen				
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-		
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-		
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-		
17. außerordentliche Erträge	-	-		
18. außerordentliche Aufwendungen	-	-		
19. Außerordentliches Ergebnis	-	-		
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-		
21. sonstige Steuern	-	-		123,78
22. Jahresüberschuss/Jahresverlust			<u>-95.729,00</u>	<u>-16.056,58</u>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns	oder	Behandlung des Jahresverlustes	
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus Rücklagen	-95.729,00
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

**B: Erfolgsplan 2017 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld**  
**Gewinn- und Verlustrechnung: Geschäftsbereich Kultur in EUR**

	Planansatz 2016	Planansatz 2017		Rechnungs-Ergebnis 2015
1. Umsatzerlöse	15.000,00	15.000,00		14.249,50
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-		
3. andere aktivierte Eigenleistungen	-	-		
4. Sonstige betriebliche Erträge,	202.202,00	221.548,00	<u>236.548,00</u>	179.049,02
davon Fördermittel des Landes	5.000,00	5.000,00		5.000,00
davon Auflösung Rückstellungen ATZ	33.900,00	40.680,00		
davon Zuschuss des Trägers	161.235,00	175.868,00		173.056,40
davon Entnahme aus Rücklage nachrichtlich	- 13.898,00	-		
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.500,00	3.000,00		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.000,00	20.000,00	23.000,00	19.037,09
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	127.500,00	134.990,00		125.179,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	32.000,00	34.458,00	169.448,00	28.650,23
c) Bundesfreiwilligendienst	5.000,00			
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.420,98
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	42.600,00	42.600,00	42.600,00	32.730,36
davon Umlage für Geschäftsstelle	25.100,00	23.309,00		
9. Erträge aus Beteiligungen,	-	-		
davon aus verbundenen Unternehmen				
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-		
davon aus verbundenen Unternehmen				
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-		
davon aus verbundenen Unternehmen				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-		

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-		2.509,72
davon aus verbundenen Unternehmen				
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-		
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-		
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-		
17. außerordentliche Erträge	-	-		
18. außerordentliche Aufwendungen	-	-		
19. Außerordentliches Ergebnis	-	-		
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-		
21. sonstige Steuern	-	-		9,96
22. Jahresüberschuss/Jahresverlust			0,00	-16.238,85
<u>Nachrichtlich:</u>				
Verwendung des Jahresgewinns	oder			Behandlung des Jahresverlustes
a) zur Tilgung des Verlustvortrages				a) zu tilgen aus Rücklagen
b) zur Einstellung in Rücklagen				b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen
c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers				c) auf neue Rechnung vorzutragen
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

**C: V e r m ö g e n s p l a n für das Wirtschaftsjahr 2017 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld**
**Finanzierungsmittel (Einnahmen) in EUR**

Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Rechnungsergebnis 2015	Erläuterungen
		2016	2017		
1	2	3	4	5	6
1	Zuführung zum Stammkapital				
2	Zuweisungen des Trägers	6.000,00	6.000,00	6.000,00	
3	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	-	-	-	
4	Jahresgewinn			-	
5	Zuführung zu Sonderposten m. Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen				
6	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge				
7	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge				
8	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen				
9	Kredite				
	a) vom Auftraggeber				
	b) von Dritten				
10	Abschreibungen und Anlagenabgänge	65.500,00	64.500,00	51.354,05	
11	Rückflüsse aus gewährten Krediten				
12	erübrigte Mittel aus Vorjahren	115.750,00			
13	Finanzierungsmittel insgesamt	187.250,00	70.500,00	57.354,05	

**C: Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2017 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld**
**Finanzierungsmittel (Ausgaben) in EUR**

Lfd.-Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben) Bezeichnung	Planansatz			Rechnungs- ergebnis 2015	Investitionen		Erläuterungen
		2016	Verpflichtungs- ermächtigungen	2017		Gesamt - ausgabe- bedarf	bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte							
	für Baumaßnahmen	15.000,00		15.000,00				
	f. Sachanl. u. immat. Vermögensgegenst.	65.000,00		65.000,00	20.742,05			lt. Anlagenspiegel
2	Finanzanlagen							
3	Rückzahlung von Stammkapital							
4	Entnahme aus Rücklagen	117.375,83		133.560,18				
5	Jahresverlust				27.831,18			Jahresverlust 2015
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil							

**C: Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2017 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld**
**Finanzierungsmittel (Ausgaben) in EUR**

Lfd.-Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben) Bezeichnung	Planansatz			Rechnungs- ergebnis 2015	Investitionen		Erläuterungen
		2016	Verpflichtungs- ermächtigungen	2017		Gesamt - ausgabe- bedarf	bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
7	Auflösung Ertragszuschüsse							
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	88.162,00		99.726,00	85.000,00			Entwicklung ATZ Rückstellung im Saldo
9	Tilgung von Krediten							
10	Gewährung von Krediten a) an den Aufgabenträger b) an Dritte							
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren			-				
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	285.537,83		313.286,18	135.594,23			



## Gesamtbetrieb

## D: Finanzplan (in Tausend Euro)

Lfd.-N	Bezeichnung	Zahlen GuV 2015	Geschäftsjahr 2016	Planjahr 2017	1 2018	2 2019	3 2020
	<b>I. Erfolgsplan</b>						
1.	Umsatzerlöse	871,06	1.039,96	1.126,60	1.152,60	1.178,10	1.203,60
2.	Sonstige betriebliche Erträge,	2.517,59	2.955,95	2.962,62	3.015,21	2.979,73	2.987,15
	davon Fördermittel des Landes	342,94	340,00	331,00	408,00	420,00	420,00
	davon Zuschuss d. Trägers	2097,05	2097,02	2097,02	2097,02	2097,02	2097,02
	davon Auflösung Rückstellung ATZ	0,00	88,16	99,72	43,30	6,00	0,00
	davon Entnahme Rücklagen nachrichtl.	-	-	-105,73	-90,22	-191,26	-195,63
3.	Materialaufwand	557,37	735,70	730,50	745,55	772,30	788,00
4.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter	1.808,43	1.927,30	1.987,93	2.010,47	2.041,79	2.041,63
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	446,15	448,00	451,59	462,38	464,73	462,99
	c) Bundesfreiwilligendienst		15,00				
5.	Abschreibungen	51,35	65,50	68,50	74,00	75,00	74,50
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	925,47	910,40	956,43	965,63	995,27	1019,26
	davon Umlage für Geschäftsstelle	378,44	421,70	434,88	443,90	456,70	466,46
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,47	0,00	-	-	-	-
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,44	-	-	-	-	-
9.	sonstige Steuern	0,18	-	-	-	-	-
10.	Jahresüberschuss/Jahresverlust	- 27,83	- 105,99	- 105,73	- 90,22	- 191,26	- 195,63



**Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2020 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld**
**Geschäftsbereich KVHS**
**D: Finanzplan (in Tausend Euro)**

Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Zahlen GuV 2015	Geschäftsjahr 2016	Planjahr 2017	1 2018	2 2019	3 2020
	<b>I. Erfolgsplan</b>						
1.	Umsatzerlöse	292,16	442,96	534,60	544,60	554,60	564,60
2.	Sonstige betriebliche Erträge,	631,70	691,65	579,12	571,38	551,08	545,08
	davon Fördermittel des Landes	123,09	135,00	125,00	135,00	135,00	135,00
	davon Zuschuss d. Trägers	471,74	495,38	395,07	410,08	410,08	410,08
	davon Auflösung Rückstellung ATZ	-	54,26	59,04	26,30	6,00	-
	davon Zuführungen zu Rücklagen nachrichtl	-	31,11	-	63,62	90,52	120,67
3.	Materialaufwand	190,66	287,70	333,00	340,00	347,00	354,00
4.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter	362,48	367,90	358,35	379,00	383,40	394,90
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	103,08	88,30	80,72	91,00	88,20	90,85
	c) Bundesfreiwilligendienst	-	5,00	-	-	-	-
5.	Abschreibungen	25,28	35,00	30,00	35,00	35,00	35,00
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	238,43	319,60	321,65	329,00	339,00	349,00
	davon Umlage für Geschäftsstelle	36,78	124,60	121,59	128,00	132,00	135,96
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-	-
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,93	-	-	-	-	-
9.	Jahresüberschuss/Jahresverlust	0,00	31,11	-10,00	-58,02	-86,92	-114,07

**Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2020 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld**
**Geschäftsbereich Berufliche Bildung**
**D: Finanzplan (in Tausend Euro)**

Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Zahlen GuV 2015	Geschäftsjahr 2016	Planjahr 2017	1 2018	2 2019	3 2020
	<b>I. Erfolgsplan</b>						
	1. Umsatzerlöse	4,57	-	-	-	-	-
	2. Sonstige betriebliche Erträge,	-	-	-	-	-	-
	3. Materialaufwand	-	-	-	-	-	-
	4. Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter	0,31	-	-	-	-	-
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,07	-	-	-	-	-
	5. Abschreibungen	0,02	-	-	-	-	-
	6. sonstige betriebliche Aufwendungen	0,18	-	-	-	-	-
	Umlage für Geschäftsstelle nachrichtlich	-	-	-	-	-	-
	7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-	-
	8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-
	9. Jahresüberschuss/Jahresverlust	3,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

**Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2020 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld**
**Geschäftsbereich Kreismusikschulen**
**D: Finanzplan (in Tausend Euro)**

Lfd.-Nr	Bezeichnung	Zahlen GuV 2015	Geschäftsjahr 2016	Planjahr 2017	1 2018	2 2019	3 2020
	<b>I. Erfolgsp lan</b>						
1.	Umsatzerlöse	560,08	582,00	577,00	592,00	607,00	622,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge,	1.706,84	1.640,40	1.727,07	1.782,08	1.791,08	1.791,08
	davon Fördermittel des Landes	214,86	200,00	201,00	268,00	280,00	280,00
	davon Zuschuss d. Trägers	1452,22	1440,40	1526,07	1511,08	1511,08	1511,08
	davon Entnahmen aus Rücklagen nachrichtl.	-	-123,20	-95,73	-32,20	-88,91	-61,83
3.	Materialaufwand	347,67	412,00	361,00	368,00	386,80	394,00
4.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter	1.320,46	1.201,00	1.253,20	1.251,54	1.288,00	1.265,96
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	314,35	275,40	281,42	281,74	290,19	283,45
	c) Bundesfreiwilligendienst	-	5,00	-	-	-	-
5.	Abschreibungen	24,63	16,00	24,00	24,00	25,00	24,50
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	275,86	436,20	480,18	481,00	497,00	507,00
	davon Umlage für Geschäftsstelle	289,71	272,00	289,98	290,00	298,70	304,00
	davon zur Beschaffung von Wirtschaftsgütern	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-	-
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-
9.	Jahresüberschuss/Jahresverlust	-16,05	-123,20	-95,73	-32,20	-88,91	-61,83

**Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2020 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld**
**Geschäftsbereich Kultur**
**D: Finanzplan (in Tausend Euro)**

Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Zahlen GuV 2015	Geschäftsjahr 2016	Planjahr 2017	1 2018	2 2019	3 2020
	<b>I. Erfolgsplan</b>						
	1. Umsatzerlöse	14,25	15,00	15,00	16,00	16,50	17,00
	2. Sonstige betriebliche Erträge,	179,05	202,20	221,55	217,85	180,87	180,87
	davon Fördermittel des Landes	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
	davon Auflösung Rückstellung ATZ	0,00	33,90	40,68	17,00	0,00	0,00
	davon Zuschuss d. Trägers	176,06	161,24	175,87	175,87	175,87	175,87
	davon Entnahme aus Rücklagen nachrichtl.	16,23	-13,90		-	-15,43	-19,73
	3. Materialaufwand	19,03	22,50	23,00	23,65	24,00	25,00
	4. Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter	125,18	127,50	134,99	131,30	114,30	117,00
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	28,65	32,00	34,46	33,00	28,00	28,60
	c) Bundesfreiwilligendienst	-	5,00		-	-	-
	5. Abschreibungen	1,42	1,50	1,50	2,00	2,00	2,00
	6. sonstige betriebliche Aufwendungen	32,74	42,60	42,60	43,90	44,50	45,00
	davon Umlage für Geschäftsstelle	23,33	25,10	23,31	25,90	26,00	26,50
	7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-	-
	8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,51	-	-	-	-	-
	9. Jahresüberschuss/Jahresverlust	-16,23	-13,90	0,00	0,00	-15,43	-19,73

**Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2016 bis 2020 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld**  
**D: Investitionsprogramm (in Tausend EUR)**

lfd. Nr.	Aufgabenbereich/Investitionen	Geschäftsjahr 2016	Planjahr 2017	1 2018	2 2019	3 2020
1.	Sachinvestitionen					
1.1.	Maßnahmen der Instandhaltung/ Baumaßnahmen	<b>15,00</b>	<b>15,00</b>	<b>10,00</b>	<b>10,00</b>	<b>10,00</b>
	- unvorhergesehene Maßnahmen der lfd. Instandhaltung in allen genutzten Gebäuden	5,00	3,00	3,00	3,00	3,00
	- Malerarbeiten	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
	- Erneuerung Oberböden	3,00	3,00	-	-	-
	- Abarbeitung Mängelliste/Rückstau	4,00	6,00	4,00	4,00	4,00

**Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2016 bis 2020 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld  
D: Investitionsprogramm (in Tausend EUR)**

lfd. Nr.	Aufgabenbereich/Investitionen	Geschäftsjahr 2016	Planjahr 2017	1 2018	2 2019	3 2020
1.2.	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	<b>65,00</b>	<b>35,00</b>	<b>30,00</b>	<b>30,00</b>	<b>30,00</b>
1.2.1	Lehr- und Lernmittel					
	davon					
	- EDV- u. Kommunikationstechnik	23,00	12,00	18,00	18,00	18,00
	- Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln	17,00	9,00	5,00	5,00	5,00
	- Kauf von Instrumenten	15,00	9,00	4,00	4,00	4,00
	- Erneuerung Mobiliar/Altausstattung	10,00	5,00	3,00	3,00	3,00



**E: Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2020 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld  
(in Tausend EUR)**

<b>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</b>						
Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2016	Planjahr 2017	1 2018	2 2019	3 2020
	<b>II. Vermögensplan</b>					
1	Zuführung zum Stammkapital	-	-	-	-	-
2	Zuweisungen des Trägers	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
3	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Jahresgewinn	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-	-	-
	abzügl. Entnahmen	-	-	-	-	-
6	Zuweisungen und Zuschüsse abzügl. Auflösungsbeträge	-	-	-	-	-
7	Beiträge und ähnliche Entgelte abzügl. Auflösungsbeträge	-	-	-	-	-
8	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	-	-	-	-	-
9	Kredite	-	-	-	-	-
	a) vom Auftraggeber	-	-	-	-	-
	b) von Dritten	-	-	-	-	-
10	Abschreibungen und Anlagenabgänge	65,50	64,50	74,00	75,00	74,50
11	Rückflüsse aus gewährten Krediten	-	-	-	-	-
12	erübrigte Mittel aus Vorjahren	115,75	0,00	0,00	0,00	0,00
12	<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>187,25</b>	<b>70,50</b>	<b>80,00</b>	<b>81,00</b>	<b>80,50</b>

**E: Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2020 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld  
(in Tausend EUR)**

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2016	Planjahr 2017	1 2018	2 2019	3 2020
	II. Vermögenplan					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	-	-	-	-	-
	a) Baumaßnahmen	15,00	15,00	15,00	10,00	10,00
	b) Lehr- und Lernmittel	65,00	65,00	35,00	30,00	30,00
2	Finanzanlagen	-	-	-	-	-
3	Rückzahlung von Stammkapital	-	-	-	-	-
4	Entnahme aus Rücklagen	117,38	133,56	90,22	191,26	195,63
5	Jahresverlust	-	-	-	-	-
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-	-	-
7	Auflösung Ertragszuschüsse	-	-	-	-	-
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	88,16	99,72	43,30	6,00	0,00
9	Tilgung von Krediten	-	-	-	-	-
10	Gewährung von Krediten	-	-	-	-	-
	a) an den Aufgabenträger	-	-	-	-	-
	b) an Dritte	-	-	-	-	-
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	-	-	-	96,98	253,24
12	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>285,54</b>	<b>313,28</b>	<b>183,52</b>	<b>334,24</b>	<b>488,87</b>

**E: F i n a n z p l a n für die Jahre 2016 bis 2020 des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld**

	Geschäftsjahr 2016	Planjahr 2017	1 2018	2 2019	3 2020
Finanzierungsmittel insgesamt:	187,25	70,50	80,00	81,00	80,50
abzüglich Finanzbedarf:	285,54	313,28	183,52	334,24	488,87
erübrigte Mittel	- 98,29 (im Jahr aus Rücklagen finanziert)	- 242,78 (im Jahr aus Rücklagen finanziert)	- 103,52 (im Jahr anteilig in Höhe von 6,54 T€ aus Rücklagen finanziert, Diff.=Verlustvortrag)	- 253,24 Verlustvortrag	- 408,37 Verlustvortrag
Auswirkungen auf den Haushalt des Aufgabenträgers	2.097,02	2.097,02	2.097,02	2.097,02	2.097,02

## Stellenübersicht

### Gesamt

	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	TZF 2017	Zahl der Stellen in 2016	TZF per 31.12.2015	TZF per 01.08.2016
<b>Geschäftsstelle Bitterfeld-Wolfen</b>	6	5,125	6	5,125	5,125
<b>Geschäftsbereich Kreisvolkshochschule</b>	11	8,45	11	9,025	9,025
<b>Geschäftsbereich Musikschulen</b>	36	25,949	36	26,216	25,949
<b>Geschäftsbereich Kultur</b>	3	2,5	3	2,5	2,5
	<b>56</b>	<b>42,024</b>	<b>56</b>	<b>42,866</b>	<b>42,599</b>

Der Stichtag per 01.08. vom laufenden Jahr wurde gewählt, da dies dem Semester- bzw. Schuljahresbeginn im Geschäftsbereich der Kreisvolkshochschule bzw. der Kreismusikschulen entspricht.

Zuwachs 2015 auf 2016	99%
Zuwachs VBE	-0,27
Zuwachs 2016 auf 2017	99%
Zuwachs VBE	-0,58

## Geschäftsstelle Bitterfeld-Wolfen

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	TZF 2017	Zahl der Stellen in 2016	TZF per 31.12.2015	TZF per 01.08.2016	Bemerkung
1	Leiter	13	1	1	1	1	1	
2	Stellv. Leiterin	11	1	1	1	1	1	Stellenbewertung in 2015
3	Verwaltungsangestellte (Buchhaltung)	6	1	0,875	1	0,875	0,875	
4	Bilanzbuchhalterin	9	1	0,75	1	0,75	0,75	
5	Hausmeister	4	1	1	1	1	1	
6	EDV-Koordinator	9	1	0,5	1	0,5	0,5	neu in 2015
<b>gesamt:</b>			<b>6</b>	<b>5,125</b>	<b>6</b>	<b>5,125</b>	<b>5,125</b>	

## Geschäftsbereich Kreisvolkshochschule: Standort Bitterfeld-Wolfen

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	TZF 2017	Zahl der Stellen in 2016	TZF per 31.12.2015	TZF per 01.08.2016	Bemerkung
1	Pädagogischer Mitarbeiter	9	1	0,625	1	0,5	0,625	Wechsel Hünsche/Greiner
2	Pädagogischer Mitarbeiter	9	1	0,75	1	0,875	0,75	ab 9/13
3	Pädagogischer Mitarbeiter ATZ Ruhe (Fachbereichsleiter)	9	1	0,4375	1	0,4375	0,4375	ATZ Ruhe ab 9/13 kw nach Beendigung der Altersteilzeit
4	Verwaltungsangestellte	5	1	0,95	1	0,95	0,95	
5	Verwaltungsangestellte	5	1	0,375	1	0,95	0,95	Stundenreduzierung nach Renteneintritt d. Stelleninhaberin
<b>gesamt:</b>			<b>5</b>	<b>3,1375</b>	<b>5</b>	<b>3,7125</b>	<b>3,7125</b>	

## Geschäftsbereich Kreisvolkshochschule: Standort Köthen (Anhalt)

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	TZF 2017	Zahl der Stellen in 2016	TZF per 31.12.2015	TZF per 01.08.2016	Bemerkung
1	Pädagogischer Mitarbeiter/GB-Leiter	10	1	1	1	1	1	
2	Pädagogischer Mitarbeiter	9	1	1	1	1	1	
3	Verwaltungsangestellte ATZ	5	1	0,4375	1	0,4375	0,4375	Ruhe ab 08/14
4	Verwaltungsangestellte	5	1	0,875	1	0,875	0,875	ab 08/14
<b>gesamt:</b>			<b>4</b>	<b>3,3125</b>	<b>4</b>	<b>3,3125</b>	<b>3,3125</b>	kw nach Beendigung der Altersteilzeit





## Geschäftsbereich Kreismusikschulen: Musikschule "Gottfried Kirchhof"

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	TZF 2017	Zahl der Stellen in 2016	TZF per 31.12.2015	TZF per 01.08.2016	Bemerkung
1	Leiter/in Standort Bitterfeld	10	1	1	1	1	1	
2	Verwaltungsangestellte	6	1	1	1	1	1	
3	Verwaltungsangestellte	6	1	0,5	1	0,5	0,5	
4	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	1	1	
5	Musikschullehrer/in	9	1	0,4667	1	0,4667	0,4667	
6	Musikschullehrer/in	9	1	0,6	1	0,6	0,6	
7	Musikschullehrer/in	9	1	0,7167	1	0,7167	0,7167	
8	Musikschullehrer/in	9	1	0,5	1	0,5	0,5	
9	Musikschullehrer/in	9	1	0,75	1	0,75	0,75	
10	Musikschullehrer/in	9	1	0,85	1	0,85	0,85	
11	Musikschullehrer/in	9	1	0,55	1	0,55	0,55	
12	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	1	1	
13	Musikschullehrer/in	8	1	0,6166	1	0,6166	0,6166	
14	Reigungskraft	2	1	1	1	1	1	
<b>gesamt:</b>			<b>14</b>	<b>10,55</b>	<b>14</b>	<b>10,55</b>	<b>10,55</b>	<b>0</b>

## Geschäftsbereich Kreismusikschulen: Musikschule "Johann Sebastian Bach"

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	TZF 2017	Zahl der Stellen in 2016	TZF per 31.12.2015	TZF per 01.08.2016	Bemerkung
1	Leiter/in Standort Köthen	10	1	1	1	1	1	
2	Verwaltungsangestellte	6	1	0,75	1	0,75	0,75	
3	Musikschullehrer/in	10	1	1	1	1	1	
4	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	1	1	
5	Musikschullehrer/in	9	1	0,5	1	0,5	0,5	
6	Musikschullehrer/in	9	1	0,533	1	0,533	0,533	
7	Musikschullehrer/in	9	1	0,6667	1	0,6667	0,6667	
8	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	1	1	
9	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	1	1	
10	Musikschullehrer/in	9	1	1	1	1	1	
11	Musikschullehrer/in	9	1	0,733	1	1	0,733	Rücknahm Stundenerhöhung
12	Musikschullehrer/in	9	1	0	1	0	0	nicht besetzt
<b>gesamt:</b>			<b>12</b>	<b>9,1827</b>	<b>12</b>	<b>9,4497</b>	<b>9,1827</b>	

## Geschäftsbereich Kreismusikschulen: Musikschule "Johann Friedrich Fasch"

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	TZF 2017	Zahl der Stellen in 2016	TZF per 31.12.2015	TZF per 01.08.2016	Bemerkung
1	Leiter/in Standort Zerbst	10	1	1	1	1	1	
2	Verwaltungsangestellte	6	1	0,75	1	0,75	0,75	
3	Musikschullehrer/in	10	1	0,9	1	0,9	0,9	
4	Musikschullehrer/in	10	1	0,433	1	0,433	0,433	
5	Musikschullehrer/in	9	1	0,2667	1	0,2667	0,2667	Renteneintritt 1 MA, Neubesetzung mit 2 MA bei gleicher Stundenzahl
	Musikschullehrer/in	9	1	0,5333	1	0,5333	0,5333	
6	Musikschullehrer/in	9	1	0,8666	1	0,8666	0,8666	
7	Musikschullehrer/in	9	1	0,5	1	0,5	0,5	
8	Musikschullehrer/in	9	1	0,2667	1	0,2667	0,2667	
9	Musikschullehrer/in	9	1	0,7	1	0,7	0,7	
<b>gesamt:</b>			<b>10</b>	<b>6,2163</b>	<b>10</b>	<b>6,2163</b>	<b>6,2163</b>	

## Geschäftsbereich Kultur: Galerie am Ratswall

Lfd.-Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütung TVÖD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	TZF 2017	Zahl der Stellen in 2016	TZF per 31.12.2015	TZF per 01.08.2016	Bemerkung
1	Galerist/in	10	1	1	1	1	1	
2	Verwaltungsangestellte ATZ Ruhe	9	1	0,5	1	0,5	0,5	kw nach Beendigung der Altersteilzeit
3	Verwaltungsangestellte	9	1	1	1	1	1	
<b>gesamt:</b>			<b>3</b>	<b>2,5</b>	<b>3</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	